

Herrn Dr. J. J. J.
zum Vortrag

Quellenschriften
Jeden 14. 10. 75.



Uebersicht über die Quellen.

Umgekehrt erlaube ich mir auf Ihr hoehere
schiedenes Schreiben folgendes zu antworten:

Ihrem Vorschlag geht dahin, die Arbeit
in zwei Bände der „Quellenschriften“ getrennt
erscheinen zu lassen, um mehr Zeit für
die „Einführung“ zuzuwenden. —

Der erste Theil der Arbeit, der davon bis
Ende Januar oder Anfang Februar, druck-
fertig wäre, soll enthalten

1. Kurze textgeschichtliche Einführung
2. Text und Uebersetzung von „Della
pittura“ und „Della statua“
3. Anmerkungen textkritischer und
zahlreicher Art
4. Personen resp. Landregister

/.

In Parenthese erlaube ich nun hier noch
die Anfrage, ob die kleine Schrift „I
cinque ordini Architettonici“ schon
hierbei zur Ausgabe können soll, oder
ob es nicht besser wäre, sie ihrem Gegeu,
staud entsprechend mit dem Werke
Dell'Architettura zu vereinigen. —

Der zweite Theil der Arbeit, den ich nicht
benutzen würde bei Verbot zu vollenden,
würde durch die Einleitung in weiteren
Linné - die eine Monografie Alberti's
enthalten, in welcher neben anderem
allerdings auch erst das Verhältniß
von Alberti's „De la pittura“ zu der
Theorie und Praxis seiner Zeit und
seiner Vorgesetzten zu eingehender
Erörterung kommt. — Die Darstellung
wäre ⁱⁿ Lemper's Donatello würde ich
eher nicht befolgen, sondern ein gl.

Schloßener Gang gehen, den Anfang bilden
dann Dokumente auf Alberti's Leben
und Schaffen bezüglich, dann die Vita
des Anonymus & die Vorarbeiten in
Verantwortung &c. . .
Ich weiß nicht, ob Sie noch weitere Klare
Hoffnung mit solchem Programm &
einverständnis sind. —

Die Revue über die mittelenglische Literatur
wird so kurz als möglich halten;
erst vor wenigen Tagen erhalten, brachte
Scherpkatalog das volle Verzeichnis der
erschienenen Schriften sei habe noch
mehrere Nachbestellung zu machen,
so daß bis jetzt noch nicht Alles in
meinen Händen ist. —

Das Material darüber zu überwinden,
muß die Rechtfertigung für meine

1/1

Schwermigkeit übernehmen. —

Meine Reise nach Turin werde ich hinaus
schieben müssen. — Der unv. Pozzetti von
einem Ab. della Pittara in Turin spricht,
so warte ich mich an den Bibliothekary
de' Medici. Bibliothek in Turin um
Auskunft ob dasselbe sich ghaldochlich
doch vorfindet; um die Reise nicht
auf den Zufall hin zu unternehmen.

Eine Antwort traf bis jetzt nicht ein. —
Wegen anderer fragen, die das Repertory
betreffen, schreibe ich noch
heute an Herrn Cantor Scheitoy.

Indem ich mich vielen hochgeachteten Herrn
Elfenorth Freun. Lechtwollen empfehle,
gehe ich hochachtungsvoll



Gnz eybeacht
Johann Janitsch